

Uns kam es darauf an, die Probleme bis hinunter in den kleinsten Leitungsbereich herauszuarbeiten. Hauptinhalt dieses Programms sind solche Probleme, wie die Erreichung einer wissenschaftlichen Führungstätigkeit, angefangen vom Werkdirektor bis zum Leiter des kleinsten Kollektivs, die Erreichung einer wissenschaftlichen, auf die Perspektive gerichtete Planung als entscheidendes Instrument der Führungstätigkeit eines jeden Leiters und die Vervollkommnung des in sich geschlossenen Systems ökonomischer Hebel.

Die Arbeitsgruppe begann bereits im Dezember mit dem Studium der vorhandenen Grundsatzmaterialien der Partei. Dazu kam eine Schulung durch den Genossen Wichler vom VEB Carl Zeiss, der uns die Erfahrungen seines Betriebes bei der Durchsetzung des neuen ökonomischen Systems darlegte.

Die Arbeitsgruppe wird ihren Entwurf im Monat Februar vor der Werkleitung und Parteileitung verteidigen.

Bei der Untersuchung kamen wir u. a. zu der Feststellung, daß, angefangen bei der Werkleitung, die auf die Perspektive gerichtete wissenschaftliche Planung, ihre Optimalität, Kontinuität und Komplexität noch nicht zum Hauptbestandteil der Führungstätigkeit gemacht wurde. Es gibt bei uns Verantwortungsbereiche, die nicht klar abgegrenzt sind, was einerseits in vielen Fällen zu Kompetenzstreitigkeiten führt, andererseits verbirgt sich dahinter auch mangelnde Qualifikation. Es gibt auch solche Erscheinungen, daß einige Leitungskräfte versuchen, Entscheidungen, die von ihnen getroffen

werden müssen, auf übergeordnete Leiter abzuwälzen.

Deshalb haben wir in unseren Grundsätzen u. a. solche Aufgaben konkret eingearbeitet, wie

1. die wissenschaftlich begründete Perspektive eines jeden Arbeitskollektivs,
2. den Reproduktionsprozeß zu erkennen und zu beherrschen, komplex und koordiniert zu leiten,
3. sachkundige sorgfältige Entwicklung befähigter Leitungskräfte,
4. Konzentration der Mittel auf die Schwerpunkte der Entwicklung des Betriebes,
5. Anwendung modernster Mittel und Methoden der Leitungstätigkeit und Kontrolle der Arbeitsergebnisse mit ökonomischen Mitteln,
6. Einbeziehung der Arbeitskollektive zur Vervollkommnung des Reproduktionsprozesses in unserem Betrieb.

Bei der Festlegung des organisierten Studiums mußten ideologische Auseinandersetzungen mit einigen Funktionären geführt werden, die die Notwendigkeit des Studiums nicht einsehen wollten. Das Studium und die Beratung der Probleme sowie die am 10. Januar durchgeführte Funktionärkonferenz im Betrieb bildeten auch den Ausgangspunkt für die Ergänzung der Wettbewerbskonzeption des Betriebes unter Berücksichtigung des Aufrufes der WB Polygraph. Diese Methode des Vertrauensmachens mit den Problemen des 11. Plenums hat sich auch fruchtbringend auf die Mitgliederversammlungen der Grundorganisation in unserem Betrieb ausgewirkt. Insgesamt schätzen wir ein, daß unsere Mitgliederversammlungen ein

höheres Niveau gegenüber den früheren erreicht haben. Die politisch-ideologischen Probleme wurden richtig herausgearbeitet und es wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Führungstätigkeit der Partei beschlossen. In allen Mitgliederversammlungen gab es eine gute Initiative zur Weiterführung des Wettbewerbs zu Ehren des 20. Jahrestages der Gründung der Partei. Dabei konzentrierten sich die Genossen besonders auf die bessere Ausnutzung der Maschinen und Aggregate und die Verbesserung der Technologie, um einen hohen ökonomischen Nutzeffekt zu erreichen.

Im Rohrbereich, wo es eine gründliche Vorbereitung der Mitgliederversammlungen gab, wollen die Genossen durch Verbesserung der Technologie und Übergang zum 4-Schichtsystem die Produktion wesentlich erhöhen. Dabei wollen sie zugleich den Ausschuß senken. Das bedeutet eine Erhöhung des Gewinns um 160 000 MDN. Durch die Verbesserung der Technologie wird eine Lohnfondssumme in Höhe von 18 000 MDN im Jahr eingespart werden. Im Beschluß der Grundorganisation Optik wird allein durch Verbesserung der Schmelztechnologie bei zwei Glastypen, was zur Senkung von Fehlschmelzen führt, im Jahre 1966 eine Mehrproduktion von über 500 000 MDN erreicht. Die Senkung der Fehlschmelzen bringen einen zusätzlichen Gewinn von über 500 000 MDN.

Das organisierte Studium sowie die Seminare werden jetzt in allen Gewerkschaftsgruppen weitergeführt. Wir sind überzeugt, daß die bereits erreichte Initiative durch die Mitgliederversammlungen auch